

3 EINS

Ausgabe 3 | 2024
09.2024 - 11.2024

GEMEINDEMAGAZIN DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE DREIEINIGKEIT



Inhalt

2	Impressum	19	Termine und Kontakte
3	Andacht	24	Geburtstage
4	3EINS unterwegs	24	Kasualien
8	Berichte	26	Bücherei
12	Gemeindeguppen	27	Wir sind für Sie da!
13	Ev. Standpunkt	28	Gottesdienste
14	Kinder und Jugend		

Redaktionsschluss: 10.10.2024

**Erscheinungsdatum des nächsten 3EINS Magazins: 07.12.2024
- bitte berücksichtigen Sie bei Terminankündigungen dieses Datum -**

**Ihre Artikel senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss an folgende Emailadressen:
pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de und dorothee.spies@t-online.de**

Impressum

Das Gemeindemagazin wird im Auftrag der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Dreieinigkeit herausgegeben.

Redaktionsleitung	Thomas Weiß
Redaktion	Pfr. Christian Jünner, Pfr. Bernd Münker, Dorothee Spies
Fotos	Cordelia Birringer, Dirk Brejora, Christoph Flache, Otto Flick, Pfr. Christian Jünner, Heinz-Jürgen Göbel, Angelika Klingspor, Christoph Mann, Elke Meier-Göbel, Pfr. Bernd Münker, Pfr. i.R. Klaus Seidenstücker, Dorothee Spies, Wolfgang Schubert, Manfred Schröder, Dorothea Stücher, Gemeindebrief.de, pixabay.com
Layout	Dorothee Spies
ViSdPR	Pfr. Stefan König; c/o Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit Netphen, Lahnstr. 71
Druck	Gemeindebriefdruckerei

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. (Psalm 26,8)

In Urlaubszeiten besuche ich oft Kirchen und Kathedralen. Geht es Ihnen auch so? Mich leitet dann mein kunstgeschichtliches Interesse, seien es barocke Klosterkirchen oder die noch älteren gotischen Kathedralen. Dort spürt man etwas von der Liebe zum Gotteshaus und zum Gottesdienst, die die Baumeister zu Höchstleistungen und Perfektion antrieben, weil sie mit ihren Werken Gott ehren wollten. Sicher, wir schließen dabei auch nicht die niederen Absichten der Geldgeber aus, Dome zu errichten, die noch etwas größer, noch etwas prunkvoller sein sollten als diejenigen, die in Nachbarstädten gebaut worden waren. Mancher Stadtfürst sah in Kirchenbauwerken seine eigene Ehre gespiegelt. Das hat es wohl immer gegeben. Gewiss hatte zu Jesu Zeiten König Herodes der Große – ein wahrer „Baulöwe“ – seinen Namen verewigen wollen, als er den Salomonischen Tempel in vieljähriger Bauzeit großflächig neu errichten ließ. Der antike jüdische Geschichtsschreiber Flavius Josephus schreibt: Das Äußere des Tempels wies alles auf, was Herz und Augen stauen lässt. Denn über und über war der Tempel mit dicken Goldplatten umhüllt...“ (Flavius Josephus, der Jüdische Krieg, V.4.6.) Beim Gang entlang der prächtigen Mauern gerieten die Jünger in geradezu heiliges Entzücken. Doch Jesus sagte nur: „Kein Stein wird auf dem anderen bleiben.“ Sein göttlicher Blick sah bereits die Zerstörung durch die Römer im Jahr 70 n. Chr. voraus.



Der Psalm 26, dem der obige Vers entnommen ist, wird der Sammlung der Davidpsalmen zugerechnet, obwohl König David den Tempel noch nicht kannte. Der erste Tempel wurde von seinem Sohn Salomo gebaut. David kannte aber die Stiftshütte, das transportable Gotteshaus, das in den Zeiten der Wüstenwanderung und späterhin in Israel die Wohnstätte Gottes war. Der hier im Psalm 26 betet, weiß bei Gott seine eigentliche Heimat. Da geht es nicht um einen prächtigen Bau mit schönen Verzierungen, dass der kunstgeschichtlich Interessierte vom geschickten Werk der Baumeister ergriffen werde. Nein, die Liebe zu Gottes Haus gründet sich auf anderem, zum einen darauf, dass wir im Gottesdienst mit Trost und Freude beschenkt werden. Denn im Gottesdienst dienen nicht nur wir Menschen Gott, indem wir in anbeten, ihm mit unserem Lobpreis ehren. Gott dient vor allem uns, indem er uns mit seinem Wort tröstet, uns die Zusage seiner Gegenwart gibt und die Zusage der Vergebung unserer Sünden schenkt. Somit festigt der Herr mit seinem Heiligen Geist

unseren Glauben. Auch ein weiterer Aspekt ist für uns Glaubenden im Haus Gottes ein Gewinn: Wir erleben die Gemeinschaft der Christen, die versammelt sind, die auch mit mir und dir glauben, die mit ihren Lippen Gott loben, wie es in Psalm 42,5 heißt: „Im Haus Gottes, da konnte ich jubeln und danken in der feiernden Menge“ (NLB). Gemeinschaft im Glauben ist ein großes Gut. Ich weiß durch meine Besuche, dass viele Ältere gerne noch die Gottesdienste besuchen würden, wenn sie dies nach ihren Kräften noch könnten. Fernsehgottesdienste sind gut, aber sie machen bewusst, dass die reale Gemeinschaft mit Gläubigen, die im Gottesdienst neben uns sitzen und mit uns das Glaubensbekenntnis sprechen, nicht wirklich ersetzt werden kann.

Warum könnte man das Haus Gottes noch lieben? Weil daselbst Gottes Ehre wohnt, sagt der Beter. Wenn auf der Wüstenwanderung Israels sich die Wolke des Herrn auf die Stiftshütte niedersenkte oder wenn später im Tempel nach altüberlieferter Vorstellung sich Gottes Herrlichkeit/Ehre auf die heilige Bundeslade niederließ, war Gott anwesend. So steht hinter der Liebe zum Heiligtum das Verlangen nach der Gemeinschaft mit Gott.

Wir suchen Gemeinschaft mit Gott. Das ist ein menschlicher Wesenszug. Davon werden Menschen angetrieben. Was auch immer sie unter Gott verstehen und finden mögen. Ganz sicher lässt sich Gott in seinem Sohn Jesus Christus finden. Den verehren wir als christliche Gemeinde in den Gottes-

diensten, dort sind wir uns seiner Gegenwart bewusst. Und darum ist es gut, die Stätte seines Hauses liebzugewinnen. Die Gemeinschaft, wo nicht einzelne ihre Ehre suchen, sondern wo wir im Gottesdienst allein Gottes Ehre und Herrlichkeit bezeugen. Ich glaube, nicht das Alter, die Schönheit, die Größe der Versammlungsstätte ist das Entscheidende. Die Liebe zum Hause Gottes, wenn das Herz rein zu Gott gerichtet ist, bleibt ein Gradmesser für die Überwindung einer nur auf das eigene Ich konzentrierten Frömmigkeit. Denn dazu hilft die biblische Sicht der Dinge: nicht mein gehobenes Gefühl, meine Rolle im gottesdienstlichen Geschehen ist Schrittmesser für die Gottesbegegnung, sondern mein Herz, das Gott allein die Ehre gibt. „Soli Deo Gloria“ steht an vielen alten Kanzeln. Nicht nur als Zierde. Vielmehr durchstrahlt diese Aussage des Glaubens mit ihrer Wirkung den gesamten Kirchenraum und den Gottesdienst.

Pfr. Bernd Münker

Unser BVA

Manche fragen sich vielleicht: Jetzt hat unsere Kirchengemeinde einen Bevollmächtigtenausschuss statt eines Presbyteriums, **aber was macht der BVA eigentlich** und wann werden wir wieder ein funktionsfähiges Presbyterium haben wie andere Kirchengemeinden?

Es hat am 2. April eine gut besuchte Gemeindeversammlung in Deuz gegeben. Pfr. König von der Lukas-Kirchengemeinde in Siegen hat den Vorsitz unseres BVA. An jenem Abend hat er die Aufgaben des neuen Leitungsgremiums beschrieben. Im Nachgang der Veranstaltung haben er und die beiden anderen BVA-Mitglieder von außerhalb (Ulrike Steinseifer und Ulrich Bernshausen) viele Gespräche mit Gemeindegliedern und Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen geführt. Vieles kam dabei auf den Tisch. Und das war gut! Uns beiden amtierenden Pfarrstelleninhabern, Pfr. Weiß und Pfr. Münker, wurden in einer kleinen Gesprächsrunde Stimmungen und Meinungen eingehend dargelegt, ein grundlegender Austausch folgte. Dem gesamten BVA wurde angedeutet, dass manche Gemeindeglieder nicht generell eine Mitarbeit in einem neuen Presbyterium ablehnen würden, doch gibt es so manches „Aber“.

Wo es derzeit hakt und was bisher für Enttäuschung gesorgt hat, kam auf den Tisch. Was ist nun zu tun? Lösungen wollen gemeinsam gefunden, Gemeindewege wollen weiter beschritten werden – aber eben gemeinsam. Nun geht es um erste Schritte, Wege des Verständnisses und der Versöhnung zu gehen. Das wollen wir Pfarrer nach unseren Möglichkeiten tun. Schließlich geht es um die Kirchengemeinde Dreieinigkeit, zu der wir alle gehören und in der wir alle Raum zur Entfaltung und eines guten Miteinanders finden wollen. Dreieinigkeit ist auf dem Weg.

Schon in dieser Ausgabe von 3Eins ist es für alle offenkundig: Nicht nur, dass Pfr. Jünner dem Bezirk Deuz neue Impulse gibt, die ganze Pfarrfamilie in der Gemeindefarbe aktiv ist und Enthusiasmus in Deuz entfacht. Auch die Bezirksausschüsse, in denen über Gemeindeleben vor Ort beraten wird, haben sich verändert. Manche kamen dazu, andere stiegen aus. Lesen Sie auf unserer Homepage nach:

www.kirche-dreieinigkeit.de

Was macht eigentlich derzeit der BVA? So war es zu hören. Der BVA beschränkt sich nicht allein auf reine Verwaltungsarbeit in den Sitzungen. Zwar ist das wichtig, weil wir ja eine

Körperschaft öffentlichen Rechts sind. Beschlüsse fassen und Entscheidungen fällen – auch mal unangenehme – gehört dazu. Das andere ebenso: Wie wollen wir unserem Miteinander neue Formen geben? Mitten in den Sommerferien traf sich der BVA zu einer ersten Klausurtagung.

Wir wollen mit der Vereinigung weiter und sichtbar voranschreiten. Wir haben u. a. eine vereinheitlichte Liturgie beschlossen. So wird dem Regelgottesdienst ein maßgeschneiderter Anzug für alle Predigtorte verpasst. Bisher sind die unterschiedlichen Gottesdienstabläufe eher verwirrend. Wann steht man in Deuz auf? Warum sind die Abkündigungen in Dreis-Tiefenbach ganz am Anfang? Kann eigentlich jeder Liturg machen, was er will? Wir werden uns an die neue Liturgie gewöhnen. Zur leichteren Verständlichkeit wird sie vorne in den Gesangbuchdeckel eingeklebt. So kann sich jeder, der von außen kommt, gleich orientieren.

Ein neues Konzept zu Mitarbeiterdank und Mitarbeitergewinnung ist im Entstehen. Wer ist wo und wann für die Gemeinde ehrenamtlich aktiv? Wir wollen ordnen und Transparenz schaffen. Passend dazu werden wir am Reformationstag in Deuz einen Zentralgottesdienst feiern und ein Mitarbeiterdankfest daran anschließen.

Geänderter Gottesdienstplan: Wir feiern in unserer Gemeinde gerne und viel Gottesdienst. Das ist auch

gut so. Dieses breite und vielfältige Angebot macht uns aus. Dennoch wollen wir die Vielzahl der Gottesdienste ein wenig reduzieren und öfter als bisher gemeinsam als eine Gemeinde Gottesdienst feiern. Daher ändert sich etwas: Nach den Sommerferien verringert sich die Anzahl der Gottesdienste. Das Modell 9:30 / 11:00 Uhr verabschiedet sich. Stattdessen gibt es den Gottesdienst um 10:00 Uhr. Die Abendgottesdienste in Rudersdorf und der Peterskappelle feiern wir wie gehabt um 18:00 Uhr. Ab dem neuen Jahr werden wir dann einmal pro Monat einen zentralen Gottesdienst um 10:00 Uhr feiern. Reihum in den verschiedenen Bezirken.

Erste weitreichende Schritte. Weitere werden folgen, um die Vereinigung der ehemaligen Gemeinden, die vor vier Jahren vollzogen wurde, immer sichtbarer werden zu lassen. Wir bitten Sie und Euch, mit uns zu gehen und den Prozess fürbitend zu begleiten.

Ihr Pfarrteam

Sieben Taufen im Naturerlebnisbad Deuz



sieben Kinder mit Freibadwasser taufen. Zwei ganz mutige Mädchen trauten sich sogar in das Nichtschwimmerbecken und empfingen dort ‚kopfunter‘ vom Pfarrer ihre Taufe.

Nach Ende des Gottesdienstes nutzten viele badefreudige Besucher die Gelegenheit zum Schwimmen. Dabei überraschte Pfarrer Jünner mit einem filmreifen Salto rückwärts vom Sprungfelsen. Er löste damit eine Wettschuld bei seinen Konfirmanden ein, die sich vorab bereits ins Wasser stürzten.

Auch für das nächste Jahr ist wieder ein Gottesdienst im Freibad angedacht.

Bei sommerlichem Wetter fand der Open-Air Gottesdienst der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkei am Sonntag, 23. Juni im Freibad Deuz statt. Wie in vergangenen Jahren stellte der Trägerverein das Naturbad mit seiner herrlichen Kulisse gern zur Verfügung. Ein anwesender Rettungsschwimmer sorgte für die nötige Sicherheit.

Eine große Besucherschar fand sich unter schattigen Bäumen rund um das Schwimmbecken zur gemeinsamen Gottesdienstfeier ein. Die Gospel Community Siegen und eine Solosängerin begeisterten mit ihren Beiträgen, die Gemeinde dankte mit viel Applaus.

Das Deuzer Freibad ist bei Familien als Taufort bekannt und sehr beliebt. So konnte Pfarrer Christian Jünner diesmal



Elke Meier-Göbel

Waldgottesdienst in Afholderbach



aus Richter 9,6-15. Im Anschluss wurden Kaffee und Kuchen gegen Spende für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ angeboten.

Auf dem Foto ist noch alles im sonnigen Bereich. Kurz nach Gottesdienstende überzog aber ein Regenguss das kleine Afholderbach und wer aufräumte, musste sich sputen. Das trübte aber die Stimmung nicht. Dank an alle, die sich mit Ihren Gaben eingebracht haben!

Pfr. Bernd Münker

Es war in diesem Jahr ein kleines Wagnis, ob das Wetter hält und der Gottesdienst unterm freien Himmel auf dem Schützenfestplatz gefeiert werden konnte. Es ging aber gut! Wer konnte, suchte sich ein schattiges Plätzchen und so gestalteten Pfarrer, Chor Vocale Arioso und Organist Matthias Fischer mit der versammelten Gemeinde aus drei Bezirken den Waldgottesdienst.

Thema: „Bäume und Menschen“ anhand der Jotam-Fabel



Miteinander Hobbys teilen

Welchem Hobby gehen Sie nach? Was tun Sie gerne? Können Sie sich vorstellen, etwas mit anderen zusammen zu machen? Evangelisch, katholisch oder weder noch? Jeder ist willkommen.

Stellen Sie sich vor, es würden sich Leute zusammentun, die gerne gemeinsam Motorrad fahren oder die gerne einen Literaturtreff gründen und über Bücher diskutieren oder die gerne mit anderen ins Kino gehen, wandern, Englisch lernen, Strümpfe stricken, neue Kochrezepte ausprobieren (z.B. Männer, die miteinander kochen würden? Ob das geht? Ja, das geht!) Der Gestaltungskraft sind keine Grenzen gesetzt.

Oder manche würden gerne etwas für andere tun: Oma-Dienste, Spaziergänge mit Senioren, Telefonkette für Alleinlebende, Seniorenbesuche.

Wie wäre es, wenn man aussprechen würde, was einen

interessiert – und andere finden würde, die mitmachen? Wie wäre es, wenn sich Gruppen Gleichgesinnter sogar zu regelmäßigen Treffen verabreden würden: in unseren Gemeindehäusern, zu Hause, in der Pizzeria oder im Wald?

Wir als Kirchengemeinde Dreieinigkeits haben tolle Räume in unseren Gemeindehäusern! Vielleicht mögen Sie lieber Outdoor-Aktivitäten, für die man keine Gemeinderäume braucht – oder nur dann und wann?

Hätten Sie Interesse? Dann würden wir uns an einem Abend treffen, um einander kennenzulernen und Hobbygruppen zu gründen.

Sie sind herzlich eingeladen: Dienstag, 01.10.2024, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Netphen, Lahnstr. 67 (weitere Infos bei Pfr. Münker, 02738/4200)

Schulung Prävention sexualisierter Gewalt

Die "Fachstelle Prävention" des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein bietet regelmäßige vierstündige Schulungen zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt an. Diese Schulungen sind für alle, die haupt- oder ehrenamtlich in Kirche mitarbeiten, verpflichtend. Egal ob im BVA, Kindergottesdienst oder Seniorenbereich. Die Schulung dient der Sensibilisierung und dem Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserem kirchlichen Umfeld. Daher ist es wichtig, dass wirklich alle mitmachen. Viele sind bereits geschult, viele wissen aber auch nichts von dem Angebot der Fachstelle Prävention. Wer

noch keine Schulung durchlaufen hat, findet auf der Website des Kirchenkreises alle nötigen Informationen und Terminmöglichkeiten (s. Untenstehender Link). Bei allen, die bereits geschult sind, bitten wir darum, die erhaltene Urkunde im Gemeindebüro vorzuzeigen.

Bei Rückfragen oder Schwierigkeiten melden Sie sich gerne.

<https://www.kk-siwi.de/website/de/siwi/arbeitsbereiche/rat-und-hilfe/fachstelle-praevention>

Gaben für den Erntedankgottesdienst

in Netphen

Auch in diesem Jahr sammeln wir an Erntedank in Netphen die Gaben für die Siegener Tafel. Es wäre schön, wenn wieder viele Naturalien für den Gottesdienst abgegeben würden.

Dafür sind am Samstag, 05.10. von 14:00 – 16:00 Uhr die Türen der Martinikirche offen, um die Gaben dort einzulegen.

Wir sagen schon einmal: Vielen Dank!

Gemeindemagazin

Sie gehen spazieren, drehen Ihre Runde? Geben Sie Ihrer Runde ein Ziel und gehen Sie vier Mal im Jahr eine Runde mit den aktuellen Gemeindemagazinen. Wir brauchen dringend Hilfe bei der Verteilung in:

**Deuz: Berliner Str. sowie Walpersdorf
Brauersdorf: Auf dem Garten, Mittelweg, Unter den Linden
Netphen: Am Kirchrain, Lahnstr., Dahlienweg, Tulpenweg, Umlandstr.**

Vielleicht können Sie ja einmal einspringen, auch wenn Sie dies nicht regelmäßig tun können oder möchten, oder erst einmal probeweise.

Den nächsten Erscheinungstermin finden Sie auf Seite 1.

Bitte melden Sie sich bei Ihrem Gemeindebüro persönlich oder per Telefon und lassen sich auf eine Vertretungsliste setzen.

Wie soll es strahlen?

Am 30.01.24 wurde die neue Außenbeleuchtung der Martini-kirche in Betrieb genommen. Sie wird nunmehr abends vom Sonnenuntergang bis 23 Uhr wieder angestrahlt, wie zuvor mit den alten Strahlern. Dies erfolgt nur in der dunklen Jahreszeit. Vom 1. März bis 1. Oktober wird aus Naturschutzgründen pausiert und so können z.B. die Falken ungestört auf dem Kirchturm nisten.

Die neuen Leuchten sind LED Leuchtkörper, deren unterschiedliche Lichtwellen gesteuert, also farblich eingestellt werden können. Das ist ja heute von allen möglichen Anwendungen bekannt.

Die Kirche erstrahlt normalerweise warmweiß um ihren Charakter als „die weiße Kirche“ hervorzuheben. Bei besonderen Gelegenheiten bieten die Leuchten aber die Möglichkeit weithin sichtbar zu machen, dass besondere Veranstaltungen stattfinden. So könnte man in der Passionszeit auf Andachten mit der Farbe violett hinweisen, der Farbe des liturgischen Kalenders, mit grün auf die Besinnung unterm Weihnachtsbaum zwischen Weihnachten und Silvester oder zu Konzerten in – ja welcher Farbe? Was schlagen Sie vor? Schicken Sie einfach Ihren Vorschlag per Telefon oder Email an eines der Gemeindebüros oder die Pfarrer. Es ist angedacht, dass eine „Farbensprache“ festgelegt wird und dann für sich spricht.

Da die Beleuchtung durch 3 Strahler erfolgt, sind auch Kombinationen mit bis zu drei unterschiedlichen Farben gleichzeitig möglich.

Wolfgang Schubert



Weihnachten im Schuhkarton

Nun ist es wieder soweit! Im Herbst heißt es Päckchen packen für einen guten Zweck.

Wie in den vielen Jahren zuvor engagiert sich Gerda Schmitt auch dieses Jahr wieder mit vielen Helferinnen und Helfern für die weltweite Aktion der Nächstenliebe. Vom Verein „Samaritan's Purse“ (Der barmherzige Samariter) geht alles aus: Kleine Päckchen packen für Kinder in vielen Ländern. Welch eine Freude bei ihnen, wenn sie ein Geschenk erhalten und es öffnen!



Die Päckchen wollen aber gepackt, kleine Geschenke gesammelt werden. In unserer Gemeinde laufen für das gute Projekt bei Frau Schmitt die Fäden zusammen, und sie freut sich über weitere Helfer. Wäre das was für Sie?

Was gebraucht wird und wie Sie helfen können, erfahren Sie bei

Gerda Schmitt

Tel. 02738 - 8561, E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de

Populare Kirchenmusik

- durchs Ohr ins Herz

BERICHTE



Seit Oktober 2023 bin ich als Kirchenmusiker bei Dreieinigkeit für einen Sonntag pro Monat angestellt. Ich gehe im September offiziell in Rente und möchte natürlich Musik - nicht nur in der Kirche - gerne intensiv weiterbetreiben.

Die moderne Kirchenmusik war mir schon immer ein Anliegen, habe ich schon vor 50 Jahren (!) mit einer Band im Gottesdienst gespielt. Ich habe ca. 25 Jahre lang einen bzw. zwei Gospelchöre geleitet und auf vielen Trauungen mit einer Sängerin

zeitgemäße Musik gespielt und so zum Gelingen beigetragen.

Wir haben mit vielen Musikinteressierten aus der Gemeinde eine offene Gruppe gebildet, die sich AChorD (AnsingChor-Deuz) nennt. Unterstützt von Piano, Gitarre, Bass und Schlagzeug möchten wir im Gottesdienst mit der Gemeinde moderne Lieder singen. Auch einzelne Blasinstrumente (Saxophon, Trompete und Posaune) gehören zur Klangvielfalt von AChorD dazu.

Eine kleine Gesangsanlage mit komplettem Bandequipment haben wir von Gospelhouse e.V. zur Verfügung gestellt bekommen.

Wichtig ist uns, dass sich die Melodien gut singen lassen und die Lieder so durchs Ohr ins Herz gehen. Die Texte dürfen auch schon mal auf Englisch sein.

Wer Interesse hat mitzuwirken, kann sich bei Dieter Hoffmann melden und wird dann in den Verteiler aufgenommen.

Christof Mann

SMS-Gottesdienst

am 2. Juni 2024 in Dreis-Tiefenbach



Der Gottesdienst wurde mit einem Klavierstück von Carsten Jüngst eröffnet und Dietmar Lehmann begrüßte die Gemeinde, zu der auch eine große Tauffamilie gehörte.

Mit dem Lied „Leben aus der Quelle“ wurde die Taufe eines Mädchens begleitet. Pfarrer

Thomas Weiß ermutigte die Eltern und Paten, ihrem Kind den Glauben nahezubringen und es auf dem weiteren Lebensweg zu begleiten. Dies wurde mit dem Lied „Vergiss es nie...“ musikalisch unterstrichen.

Als Gast hatte das SMS-Team Tanya Worth vom CVJM-Westbund eingeladen. In einem kurzen Interview mit Otto Flick stellte sie sich und ihre Aufgaben im CVJM als Bundessekretärin für Mädchen, Frauen und Teenager vor.

Das Thema der SMS lautete „Sichtweisen“. Dabei erläuterte Tanya Worth anhand von Alltagssituationen, wie wichtig es ist, den Blick nach vorne zu richten:

Der Fahrschüler beim Autofahren, der Sportler beim Lauf, der Bauer beim Pflügen, blickt er zurück, kann das schlimme Folgen haben.

Mit einem interessanten biblischen Beispiel aus dem Alten Testament verdeutlichte die Referentin das Thema: Die Krieger des Volkes Israel sahen in dem Riesen Goliath einen nicht zu besiegenden kräftigen Mann. David aber hatte eine andere „Sichtweise“: Die Körperfläche des Riesen bot eine große Chance, Goliath mit einer Steinschleuder zu treffen!

Der Glaube verändert auch unsere Sichtweise auf Menschen und Situationen. Als Glaubende, die von der Vergebung Gottes leben, können auch wir vergebend auf andere blicken und auf sie zugehen. Biblische Grundlage der Predigt war der Vers aus dem Hebräerbrief: „Lasst uns aufsehen zu Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens“ (Heb 12,2), der auch der Lieblingsvers von Tanya Worth ist.

Nach der Predigt sang die Gemeinde das Lied „Da berühren sich Himmel und Erde“ und zum Schluss des Gottesdienstes „Gott dein guter Segen“. Nach einem leckeren Imbiss im Kirchsaal begaben sich die Gottesdienstbesucher dankbar auf den Heimweg.

Otto Flick

Abschied Frauenhilfe Grissenbach

116 Jahre, 42340 Tage, unzählige Aktionen, Ausflüge und gemeinsame Nachmittage. Und vieles mehr. Das ist bzw. war die Frauenhilfe Grissenbach, die sich im Jahr 2007 mit der Frauenhilfe Nenkersdorf zusammenschloss. Nun haben die Frauen entschieden, dass es nicht weitergeht und sich die Frauenhilfe Grissenbach zum Jahresende auflöst. Als Gemeinde sind wir Gott für diese lange Zeit dankbar. Der Dank gilt auch den Frauen, die treu und voll Freude die Frauenhilfe ausgemacht haben und mit Leben gefüllt haben. Ein Ort der Gemeinschaft und



gegenseitigen Hilfe. An dieser Stelle ist besonders Helga Moczala zu danken, die die Frauenhilfe über 50 Jahre lang geleitet hat, mit Herzblut, Leidenschaft und einer ansteckenden Fröhlichkeit. Vielen Dank! Am 20. Juni fand bereits zusammen mit Gerlinde Schäfer (Stellvertretende Vorsitzende Bezirksverband Siegerländer Frauenhilfen) eine Abschlussveranstaltung statt. Als Gemeinde nehmen wir gemeinsam im Gottesdienst am 17. November um 10 Uhr in Deuz Abschied von der Frauenhilfe Grissenbach. Dazu herzliche Einladung!

Besondere Gottesdienste

in Juni und Juli in der St. Peterskapelle

Die monatlichen Samstagsabend-Gottesdienste im Juni und Juli waren diesmal besonders musikalisch und festlich geprägt.

Am 1. Juni hatten sich zum wiederholten Male die „TonSpuren“, ein junger Chor der Anfang 2024 sein 25jähriges Bestehen als CVJM - Chor konnte. Gastpastorin war bei diesem Vorabendgottesdienst zum 1. Sonntag nach dem Trinitatisfest Frau Pfarrerin i. R. Dr. Christiane Saßmann aus Volnsberg. Gerade während der Vakanzzeit hat die Ruhestandsseelsorgerin viele Vertretungsdienste in allen Gottesdienststätten unserer Dreieinigkeitsgemeinde übernommen. Da sie als Geistliche in der langjährigen Dienstzeit nur in lutherischen Gemeinden in Herne und Warstein aktiv war, feiert sie heute noch gerne die Gottesdienste mit Abendmahl und der ausführlichen Liturgie mit den biblischen Wechselgesängen. Die Feier beginnt bei ihr erst, wenn sie die Stola mit der passenden liturgischen Farbe angezogen hat.

Während Elke Schäfer die Epistel und das Evangelium las, sangen die „TonSpuren“ aus dem nahen Wittgensteiner Land mit ihrer Dirigentin Ilka Packmohr neuere Bekenntnislieder. Als Predigerin verstand es Frau Saßmann, die Gemeinde in der Kapelle voll in den Bann zu ziehen. Als Liturgin erwies sie sich als routinierte Lutheranerin. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls, welche wiederum als Wandelkommunion gehalten wurde, nahmen die gesamte große Gemeinde und alle Mitwirkende teil. Erst nach einer Zugabe durften sich die Sängerinnen und Sänger verabschieden.

Zu diesem Gottesdienste paßte die 2. Strophe von „Tut mir auf die schöne Pforte“: Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme nun auch zu mir. Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, laß es deinen Tempel sein.

Beim Predigtgottesdienst am 6. Juli konnte unser treuer Organist Matthias Fischer mal frei machen. Das „Tiefblech-Ensemble Zugzwang“ vom CVJM-Posaunenchor Büschergrund war zu Gast, begleitete den gesamten Gemeindegesang und überraschte mit Soloposaunenstücken.

Während wir in der Peterskapelle die Flötenklänge aus Büschen bestens kennen, wurde diesmal ein besonderer Sound geboten. Mit diesem Gottesdienst am Vorabend zum 6. Sonntag nach Trinitatis wurde die diesjährige Sommerkirche mit jeweils zwei Gottesdiensten innerhalb unserer Kirchengemeinde eröffnet. Schon nach den ersten Posaunenklängen zeigte sich die Gemeinde in der vollbesetzten Kapelle vom Tiefblech der Musikanten beeindruckt.

Bei der Lesung verlaß Sibylle Klöckener den bekannten Taufbefehl aus dem Matthäus-Evangelium: „Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Pfarrer Christian Jünner ließ die Gemeinde in der Predigt an ihre Taufe erinnern. Obwohl die Büscher Bläser eigentlich zum Auftakt draußen spielen wollten, machte dies ein kräftiger Regenschauer zunichte. Doch nach dem Segen strahlte die Sonne am St. Petersplatz, die Musikanten unter Leitung von Martin Löw gaben ein glänzendes Open-Air-Spiel mit dem Prinz of Dänemark March als Auftakt. Die Choralfantasien von Christan Sprenger, die Ballade und Scherzando von Traugold Fünfgeld sowie das sehr bekannte Yesterday von John Lennon rundeten u.a. das Draußenkonzert ab.

Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, Her Jesus Christ, bleib du bei mir, es will nun Abend werden...“

Manfred Schröder

Beisetzung im Wald?

Wo möchte ich hin, wenn mein irdisches Leben vorbei ist? In einen Wald? Warum? Weil keine Grabpflege anfällt? Weil Bäume Frieden ausstrahlen? Weil ein Wald mit Ruhe verbunden wird? Mit Natur gleichgesetzt wird?

In den zahllosen Kämpfen und Kriegen der Menschheit wurde viel in Wäldern gestorben und vor Ort vergraben. In der Not, nicht als Wunsch. Zumeist anonym, ohne Kenntnis der Angehörigen, Freunde und Bekannten. Unbefriedigend, auch traumatisch. Warum interessiert uns der Wald zur Bestattung heutzutage? Weiter weg?



Was bedeutet ein Grab? Mehr ein Ort für einen Verstorbenen oder für die Lebenden? Ein Ort, wo Hinterbliebene, Freunde, Nachbarn mit ihrer Trauer hin können?

Bei Seebestattungen fahren viele Angehörige aufs Meer, um vor Ort Blumen ins Meer zu werfen. Der Ort ist ihnen wichtig, obwohl da nur Wasser ist. Weit und breit. Ein Grab ist also für die Lebenden wichtig. Trauer dauert, Vermissten dauert. Wir suchen die, die von uns gegangen sind. Suchen einen Ort, wo wir uns vergewissern. Über das, was war und was sein wird.

Deshalb hat die Menschheit seit Urzeiten Friedhöfe. Orte der Erinnerung, der Besinnung, der Hoffnung, um Frieden zu schließen.

Was liegt also näher, als z.B. an einem Baum in unserem FriedPark beigesetzt zu werden? Nicht an einem Baum wie viele andere, sondern an einem, der sich entfalten darf, prächtig anzusehen ist und eine Persönlichkeit hat. Wie die Verstorbenen, die mit ihrem Namen dort sein können.

FriedPark, ein Ort der Besinnung, zum Verweilen, Erinnern. Ort der Hoffnung.

Wolfgang Schubert

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Im letzten Gemeindemagazin haben wir den Weg des Evangelisches Gesangbuches (EG) von seinen ersten Anfängen vor 500 Jahren mit nur acht Liedern bis zur Gegenwart nachverfolgt. Unser aktuelles EG in der Westfälischen Landeskirche umfasst 695 Lieder und noch einige insbesondere liturgische Gesänge. Die Entstehungsgeschichte der Lieder ist ebenso vielfältig wie die Anzahl der Lieder selbst. Eine ganze Reihe von Büchern und Artikeln geben Zeugnis von dieser Vielfalt und inzwischen ist auch das Internet eine ergiebige Quelle. Blicken wir dieses Mal auf zwei jüngere Lieder, die 1981 bzw. 1989 entstanden sind.

„Meine Engen Grenzen“ 1981 - Eugen Eckert - EG 600

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich.
Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.

Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich.

Eugen Eckert, geb. 1954, studierte seit 1977 in Frankfurt und Mainz Theologie und Psychologie. Parallel dazu arbeitete er als Sozialarbeiter in einem Wohnheim für Jugendliche. Die

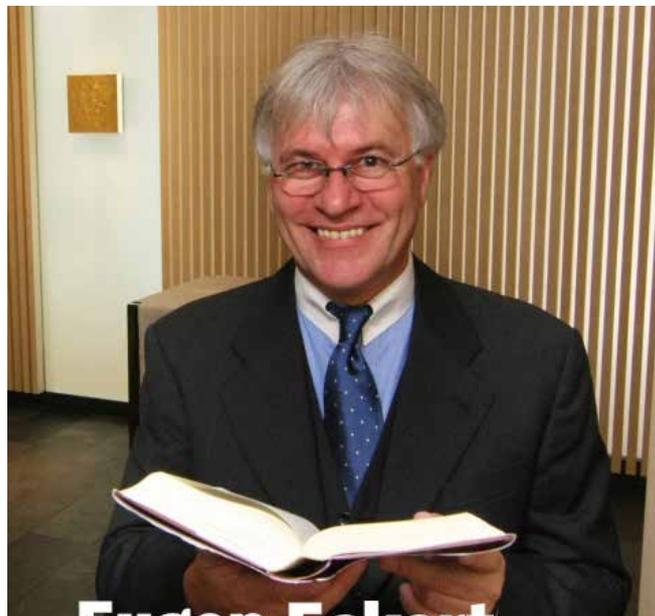


Abb. Eugen Eckert

Begebenheiten und seine Empfindungen beschreibt Eckert selbst so:

Am Anfang des Liedes „Meine engen Grenzen“ stand hinter dem Text eine Vielzahl von äußerst ernüchternden biografischen Erfahrungen. Ich habe, während ich diesen Gebets-Text schrieb, als Sozialarbeiter in einem Wohnheim für

vierzehn- bis achtzehnjährige Mädchen aus schwierigen oder gar zerstörten familiären Verhältnissen gearbeitet. Grenzerfahrungen, die mir in zehn Jahren Arbeit im Heim niemand ersparen konnte, verdichten sich in meinem Text. Nicht selten in dieser Zeit war ich „mit meinem Latein am Ende“. Die Geduld in Konfliktsituationen ging mir immer wieder aus und ich verstand so manche Ansicht nicht: „Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht...“ Hatte ich einmal geglaubt, dass mit dem berühmten „Bisschen“ an gutem Willen Verletzungen zu verbinden und zu heilen seien, so wurde ich im Mädchenheim damit konfrontiert, dass der Schaden, den ein Mensch einem anderen zugefügt hat, von verheerender Dauer bis hin zur Selbstzerstörung sein kann. Den Suizid eines der mir als Bezugsperson anvertrauten Mädchens konnte ich nicht verhindern: „Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt...“. Ich wurde im Heim bestohlen, belogen und mit Waffen bedroht: „Mein verlornes Zutrauen, meine Ängstlichkeit...“ - und habe trotzdem zehn Jahre lang dort weitergearbeitet, weil ich ein Stück Zu-Hause-sein-Können und Nestwärme-Haben auch im Heim vermitteln wollte: „Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit...“. Meine eigenen Grenzerfahrungen trage ich in diesem Gebets-Text vor Gott, das ist die theologische Mitte von „Meine engen Grenzen“. Ich tue dies, weil ich der Macht Gottes vertraue, mit meiner Ohnmacht fertigzuwerden, sie zu wandeln, mir neue Dimensionen für mein Leben, für meine Hoffnung und für meinen Glauben zu eröffnen. Der Frankfurter Kirchenmusikdirektor Winfried Heurich hat diesen Text, der menschliche Grunderfahrungen (Grenzen, Ohnmacht, Sehnsucht) so offen formuliert, dass sie vom Leser oder von einer Leserin jeweils mit der eigenen Lebenssituation gefüllt werden können, schön und einfach vertont.“

Quelle: Dietrich Meyer (Hg), Das neue Lied im Evangelischen Gesangbuch. Lieddichter und Komponisten berichten. Arbeitshilfen des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland Nr. 3, Düsseldorf 1997 S. 83)

„Vertraut den neuen Wegen“ 1989 - Klaus-Peter Hertzsch - EG 395 (Der Weg in das Evangelische Gesangbuch in 3 Akten.)

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt; sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

1. Akt - Zur Hochzeit

Klaus Peter Hertzsch wird im August 1989 zur Hochzeit eines Patenkindes in Eisenach eingeladen und vom Vater der Braut gebeten, ein Lied für den Traugottesdienst zu schreiben. Dazu erhielt er zwei Hinweise. Erstens, es sollte auf die Melodie des Liedes „Du meine Seele singe“ passen und zweitens, der Predigt würde die Geschichte des Aufbruchs von Abraham

aus Ur in Chaldäa zugrunde liegen - 1. Mose 12 - Geh in das Land, das ich dir zeigen werde. Am Abend vor der Hochzeit wurde das Lied im Büro der Kirchengemeinde vervielfältigt und schließlich am 4. August 1989 in der Eisenacher Annenkirche auf die gewünschte Melodie gesungen.



2. Akt - Verbreitung

Hertzsch schreibt in seinen Erinnerungen: „Die Gemeinde war ziemlich groß – die jungen Leute hatten viele Freunde. Dazu kamen Leute aus dem Westen. Sogar der Pfarrer, der das Paar getraut hat, kam aus Hessen herüber. Und dazu natürlich viele Freunde aus der DDR, Bekannte, Gemeindeglieder aus verschiedenen Gemeinden. Das ist der Weg gewesen, auf dem diese hektografierten Liedblätter zu den verschiedenen Gemeinden in Deutschland kamen, und es ist an vielen Stellen schon im Jahre 1989 gesungen worden, weil es eben nicht nur einem Trautext entsprach, sondern zugleich dem Lebens- und Zeitgefühl, das uns in jenem bewegten Jahr der Wende beherrschte.“

3. Akt - Auf den letzten Drücker

Drei Monate nach der Hochzeit feierte am 6. November 1989 Jürgen Henkys, ein Freund von Hertzsch und ebenfalls Theologieprofessor und Liederdichter in Berlin, seinen 60. Geburtstag. Hertzsch entschloss sich, das neue Lied als ganz persönlichen Geburtstagsgruß zu schicken. Henkys war zu der Zeit auch Mitglied der Gesangbuchkommission für die neue Ausgabe des Evangelischen Gesangbuches. Obwohl die Liederliste bereits fertig war, hat er das Lied noch in die Beratungen eingebracht und es wurde als letztes noch in die Gesangbuchausgabe aufgenommen. Hertzsch schreibt in seinen Erinnerungen: „Die Gesangbuchkommission hat wohl vor allem den Eindruck gehabt, daß das Lied genau dem zeitgeschichtlichen Augenblick entspreche, in dem wir damals lebten und hat darum die Jahreszahl 1989 ausdrücklich darunter gesetzt...“.

Mitte November 1989 ging am Buß- und Betttag die Friedendekade mit einem ökumenischen Abschlussgottesdienst zu Ende. In der Stadtkirche St. Michael zu Jena sang die versammelte Gemeinde zum ersten Mal das neue Lied „Vertraut den neuen Wegen ...“, aber nach der Melodie „Lob Gott getrost mit Singen“, die für das neue noch zu druckende Gesangbuch gewählt worden war.

Christoph Flache

Levante unterwegs

Auch im Juni und Juli waren wir wieder unterwegs. So fand am Sonntag, dem 30. Juni 2024 anlässlich des 5. jährigen Bestehens des Hauses St. Anna in Netphen ein Sommerfest statt, bei dem wir mit mehreren Liedvorträgen zum musikalischen Programm beigetragen haben. Am Donnerstag, 04. Juli 2024, waren wir dann im Marien Hospiz Louise von Marillac auf der Eremitage in Wilnsdorf-Niederdielfen zu Gast. Wir haben in der Klosterkapelle gesungen und von dort aus wurden unsere Lieder in die Zimmer der Bewohner und Gäste übertragen

Angelika Klingspor



Seniorenclub Herzhausen



Der Seniorenclub Herzhausen mit Gästen aus Dreis-Tiefenbach verbrachte Ende Juni einen wunderschönen Nachmittag am Schrabbenhof in Kirchhündem-Silberg. Bei sonnigem Wetter wurden Kaffee und Kuchen draußen

an einer schön gedeckten Tafel genossen. Im Museum mit Schätzen aus längst vergangener Zeit konnte man von alten Schallplatten, Musikinstrumenten bis zu alten Werkzeugen,

Grubenlampen, bis hin zu Puppenwagen und Kinderspielzeugen vieles entdecken. Wir waren uns alle einig, ein Besuch des Kulturgutes Schrabbenhof ist einen Ausflug wert.

Wir treffen uns nach der Sommerpause am 22.08.2024 wieder im Jugendraum der St.-Anna-Kapelle Herzhausen. Danach jeden 4. Donnerstag im Monat. Beginn 14:30 Uhr

Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Anette Michel

Tel.: 02733-3971

Brigitte Pithan-Jürgens

Tel.: 02733-4005

Abschied Helga Sack

Im Rahmen der Passionsandacht in der St.-Anna-Kapelle-Herzhausen wurde die langjährige Leiterin des Seniorenclubs Herzhausen Frau Helga Sack aus ihrer aktiven Tätigkeit verabschiedet. Pfarrer Bernd Münker bedankte sich für den langen ehrenamtlichen Dienst mit einem Blumenstrauß. Helga Sack bleibt dem Seniorenclub Herzhausen natürlich weiterhin erhalten.



Bibelkreis mal nicht im Gemeindehaus

Unser Bibelkreis trifft sich jeden Montag im Gemeindehaus Netphen (außer in den Ferien).

Pfr. Bernd Münker

Diesmal war es anders: Die Familie Lusa und Thorsten Schulte hatte den Bibelkreis an einem warmen Sommernachmittag zum Grillen und Chillen in den heimischen Garten eingeladen.

Super Sache: zur Seelenspeise kam die leckere leibliche Speise in schöner Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön den beiden Gastgebern!



Ist das Kunst oder kann das weg?!

„Ist das Kunst oder kann das weg?!“ – diesen scherzhaften Satz haben Sie bestimmt auch schon mal gehört. Meistens begegnet er, wenn man etwas sieht, wovon man nicht weiß ob man es für schön, komisch oder sehr abstrakt halten soll. Ich selbst bin kein großer Kunstkenner. Ich merke jedoch, dass sich mir das Meiste der Kunst der letzten 120 Jahre nicht wirklich erschließt. Ähnlich geht es mir in der Architektur. Wenn wir als Familie unterwegs sind, dann sind es die alten Häuser, die unsere Blicke fesseln, die mit ihrer Verspieltheit und Liebe fürs Detail ins Auge stechen. Da drängt sich nicht nur meiner Tochter die Frage auf: Warum sehen die alten Häuser eigentlich so schön aus und die neuen - in der Regel - nicht? Haben wir in der heutigen Zeit vielleicht „Schönheit“ verlernt? Funktion, Nutzen und Zweck stehen oben auf der Agenda – aber Schönheit?

Ende Mai war ich auf einer Fortbildung in Bad Kreuznach. Beim Bummeln durch die Innenstadt ist mir ein kleiner Brunnen mit einem Schaukasten aufgefallen (s. Foto). In dem Schaukasten hing ein Auszug aus den Akten der Stadt zur Unterhaltung der Brunnen von 1817-43, in denen es darum ging, dass ein Brunnen nicht nur zum Zweck der Wassergewinnung reinlich gehalten werden soll, sondern auch „der Stadt zur Zierde gereichen soll“. Kurz rum: Er soll nicht nur funktionieren, er soll auch schön aussehen. Ob so ein Brunnen jetzt wirklich schön oder kunstvoll ist, bleibt gewiss auch immer ein Stück weit Geschmackssache und dennoch steckt in diesen alten Akten ein Satz drin, der mich zum Nachdenken gebracht hat: „Es ist eine allgemeine Erfahrung, dass das Schöne überall Beifall findet und an dem Wohlgefallen, welchen es hervorruft, knüpft sich die Neigung, dasselbe zu erhalten und zu beschützen.“ Diese alten Zeilen beinhalten eine tiefe Wahrheit: Wir Menschen nehmen Schönheit wahr und wir Menschen brauchen Schönheit. Schönheit löst Wohlgefallen in uns aus. Schönheit regt uns selbst an, Dinge schön und sauber zu halten. Schönheit sorgt für Harmonie und Achtsamkeit.

Warum wir Menschen auf Schönheit reagieren.

Dass wir Menschen Dinge als schön empfinden, kommt nicht von ungefähr. Es ist tief in unserem Inneren angelegt. Es gehört zu unserem Wesen. Ein Leben ohne Schönheit ist wie ein Leben ohne Liebe oder Gemeinschaft: unmöglich. Wieso ist das so? Die Bibel liefert eine wirklich spannende Antwort, die zum Denken anregt. Eine zentrale Wesensart Gottes ist, dass er Schöpfer ist. Als Schöpfer ist er Künstler – wir Menschen seine Kunstwerke (Jes 64,7). Als Schöpfer ist er Ursprung – wir seine Ebenbilder (Gen 1,27). Betrachtet man die biblische Erzählung über die Entstehung des Menschen im Buch Genesis, dann fällt auf, dass viel Aufmerksamkeit auf den Ort gelegt wird, in welchem das menschliche Leben entsteht. Oder vielmehr: Gedeiht. Aufblüht. Das menschliche Leben beginnt in einem Garten. Ein Garten wächst und blüht, durchläuft Jahreszeiten, ist vielfältig und bunt, leicht

und voller Gerüche, und vor allem eines: Er ist schön. Der Mensch wird nicht in einer Großstadt aus Beton und Stein geschaffen. Nicht in einem Büro und nicht in einer kargen Wüste. Sondern in einem Garten. Das ist unser tiefstes und innerstes Zuhause. Daher sind wir so empfänglich für Schönheit. Daher sind wir angewiesen auf Schönheit.

Warum wir Menschen Schönheit brauchen.

Wir sind also empfänglich für Schönheit, weil es zutiefst zu unserem Inneren gehört. Und dennoch wird Schönheit im Zeitgeist von „Höher, schneller, weiter“ vermehrt zur Nebensache. Immer mehr richtet sich nach dem Prinzip „Form follows function“. Also die Form von etwas folgt lediglich der Funktion, für die es da ist. Kein Platz mehr für einfache Schönheit.

Mit einfacher Schönheit meine ich, dass es gut ist, dass es Dinge gibt, die einfach nur schön sind; ohne Funktion oder Zweck zu haben. So eine Meinung steht dem Trend einer Wegwerfkultur gegenüber. Der Augsburger Theologe Johannes Hartl beschäftigt sich ebenfalls mit diesem Trend der Gesellschaft. Er bemerkt: „Was nur für eine Funktion geschaffen wird, wird früher oder später weggeworfen“ (Hartl, Eden Culture, S. 213).

Wie anders klingt da die Bibel. Wie wichtig ist es da, auf Gottes Wort zu hören. Zu hören, dass er uns aus Liebe erwählt hat, ehe der Welt Grund gelegt war (Eph. 1,4). Also bevor nur irgendeine Funktion oder Leistung

erbracht wurde, hatte Gott uns schon erdacht, erwählt und geliebt. Wir brauchen Schönheit, einfache Schönheit, weil sie uns Gott nahebringt. Weil sie uns zeigt, dass wir auch ohne Funktion und Nutzen, wertvoll und richtig sind. Un austauschbar und unentbehrlich. „Ist das Kunst oder kann das weg?“ – dass lässt sich vielleicht im Scherz oder im Streit über ein Gemälde oder eine Skulptur sagen. Nicht aber über nur ein einziges Leben. Gott, der Künstler, macht keine Fehler und er freut sich an jedem seiner Kunstwerke. An diesen treuen und liebenden Künstler erinnert der Einstieg in unsere Gottesdienste: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der nicht preisgibt auch nur ein Werk seiner Hände.“

Buch- und Musiktipp zum Schluss:

Das Buch „Eden Culture – Ökologie des Herzens für ein neues Morgen“ von Johannes Hartl, auf das ich Bezug genommen habe, lässt sich gut lesen und thematisiert unter anderem das Thema der Schönheit.

Zwei Lieder, die ich zum Thema Schöpfer und Schönheit empfehle: Gungor - Beautiful Things und Elevation Worship - Graves into Gardens. Beide über youtube oder spotify abrufbar.

Pfr. Christian Jünner



50 Jahre Ev. Kita Pusteblume



erklärte sie noch einmal, wie wichtig die Kooperation und das Zusammenspiel von Eltern, Kindern und Erziehern ist. Sie beschenkte die Kinder und Erzieher*innen mit neuen Tones für die Gruppen.

Nach dem offiziellen Teil sorgten der Elternrat und der Förderverein der Kita für das leibliche Wohl.

Am 29. Juni war es so weit, die Ev. Kita Pusteblume feierte ihr 50-jähriges Jubiläum.

Mit dem Lied „Vergiss es nie“ wurden die Gäste, Kinder und Erzieher*innen musikalisch begrüßt. Alle Beteiligten trugen an diesem besonderen Tag grüne T-Shirts mit dem Kitalogo und dem Aufdruck „50 JAHRE EV. KITA PUSTEBLUME“.

Die Leiterin Coco Scholz sowie ihre Stellvertretung Steffi Lisch gestalteten auf eine humorvolle Weise einen guten Einstieg in das Fest.

Die Kinder und Erzieher*innen luden alle Gäste mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest...“ ein. Natürlich durfte auch das Krönchenlied nicht fehlen. Dieses Lied wurde extra für den Träger „EKiKS“ vor einigen Jahren geschrieben. Wir haben uns darüber gefreut, dass Pfarrer Seidenstücker, als einer der damaligen Gründer, zu diesem Gottesdienst gekommen ist. Als Hirte verkleidet erzählte und spielte Pfr. Christian Jünner die Geschichte des verlorenen Schafes. Mit einem Segenslied endete der Gottesdienst.

Die „Oberchefin“ (wie die Kinder sie liebevoll nennen) Alexandra Thienel (Geschäftsführerin EKiKS) bedankte sich für die motivierte und qualifizierte Arbeit der Fachkräfte. Den Gästen

Die Kinder durften den ganzen Tag über Dosenwerfen, Glitzer-Tattoos gestalten, Buttons herstellen, Rollenrutsche rutschen, und sich auf der Hüpfburg austoben.

Die Kinder und Erzieher*innen danken allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Es war ein unvergesslicher Tag für alle.

Wir haben an diesem Tag gespürt:

Wir haben Zeit der Freude und des Lachens und wenn man sie nutzt, kann man etwas daraus machen.

Wir haben Zeit für unser Tun und Denken nicht nur für uns selbst, sondern sie auch an andere zu verschenken.

Wir haben auch einmal Zeit nicht nur zu Hasten und zu Rennen, sondern die Zeit zum Reden und zu Lachen.

Wir haben Zeit zum Staunen und Zeit für Vertrauen, anstatt nach der Zeit auf der Uhr zu schauen.

Wir haben Zeit vieles auszuprobieren und Zeit zu wachsen, um zu reifen.

Wir wünschen uns weiter Zeit, neu zu hoffen und zu lieben.

Das Team der Ev. Kita Pusteblume (Dorothea Stücher)



Termine im Ev. Familienzentrum „Rabennest“

Gemeinsame Gottesdienste mit der Ev. Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeits in der Ev. Kirche Deuz: **Rabenschreigottesdienst**
01.10.2024 / 10.12.2024 – jeweils um 9:30 Uhr

Themenabend: „Picky eater & co“ – Is(s)t mein Kind gesund?

04.09.24 / 19:00 – 20:30 Uhr

Viele Eltern von Picky eatern (wählerische Esser) stellen sich die Frage, wie kann ich Mahlzeiten abwechslungs- und nährstoffreich gestalten? Alles nur eine Phase oder schon ein Problem? Wir geben Orientierungshilfen zur Gestaltung von ausgewogenen Mahlzeiten – Referentin: Kristin Berghäuser

Vater-Kind-Aktionstag

Raus in die Natur 07.09.2024 / 15:00 – 17:00 Uhr

An diesem Nachmittag erleben Väter und Kinder gemeinsam viel Spaß in der Natur. Sie werden spielerisch mit allen Sinnen den Wald entdecken und erleben – mit Herrn Diefenbach (Naturerlebnis-Pädagoge) – Treffpunkt: Ev. Familienzentrum Rabennest

Themenabend: „Digitale Medien im Alltag von Kindern“

07.10.2024 / 19:00 Uhr

Schaden digitale Medien der Entwicklung von Kleinkindern? Oder können sie sogar die Entwicklung fördern? Wir werden der Frage nachgehen, welche Medien auch von (Klein-)Kindern genutzt werden können und wie diese sinnvoll einzusetzen sind. In Zusammenarbeit mit kefb – Ort: Rabennest

Fachtag „Gute KiTa – Wie geht das?“

60 Jahre Kita in Bewegung – 15.11.2024

Welche Konzepte können in Zukunft gelingen? Welche Kompromisse sind zulässig? Wie schaffen wir eine taugliche Betreuungslandschaft, die den jungen Familien Verlässlichkeit bietet und den Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglicht, bereitzustellen? Ort: Ev. Kirche in Deuz

Laternenfest – 07.11.2024 / 17:00 Uhr

Gemeinsames Treffen am Wetterhäuschen in Deuz – anschließender Laternenumzug oberhalb des Friedwaldes. Alle Familien sind herzlich eingeladen.

Online-Elternabend: „Fit für die Schule“

12.11.2024 – 20.00 Uhr

Fragen Sie sich manchmal, wie Sie Ihr Kind optimal auf die Schule vorbereiten können? Wie es lernen kann, aufmerksam zuzuhören, alle seine Sinne zu nutzen und selbstbewusst seinen Platz zu finden? – in Zusammenarbeit mit kefb

Öffentliche Kinderbuchausstellung und Vorlesewochen

12.11.2024 – 22.11.2024

Mo. – Do. 8:00 – 16:00 Uhr / Fr. 8:00 – 12:30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Alpha Buchhandlung Siegen – Sie können Bücher anschauen und bestellen.
Ort: Ev. Familienzentrum Rabennest

Lebendiger Adventskalender

Ab dem 01.12.2024 wird wieder der lebendige Adventskalender von Eltern organisiert.

Bei diesem Adventskalender wird an einigen Tagen in der Woche an verschiedenen Orten ein Fenster oder ein Türchen geöffnet, dort wartet eine kleine Überraschung. Jeder kann mitmachen und bei sich zuhause eine Tür oder ein Fenster mit der Zahl des entsprechenden Adventswochentages gestalten, sodass dieses geöffnet werden kann. Machen Sie mit und melden sich im November in der Kita Rabennest.

Kursangebote

Eltern-Kind-Kurs „MUKI's Musikwiese“ für 1 ½ bis 3-jährige / montags von 16:45 – 17:30 Uhr /

1. Kurs: 03.09.24 / 10.09.24 / 17.09.24 / 25.09.24

2. Kurs: 26.11.24 / 03.12.24 / 10.12.24 / 17.12.24

Handpuppe „MUKI“ ist ein lustiger kleiner Hase, der gerne singt, tanzt und manchmal nur zuhören möchte. Bewegungslieder, Fingerspiel- und Kniereiterlieder, sowie der Einsatz verschiedener Instrumente (z. B. Klanghölzer & Rasseln) sind Bestandteile der Kurse von Cornelia Eichenauer – Kosten: 30,00 € bei Geschwisterkindern erhöht sich der Beitrag um 10,00 € – Ort: Ev. Familienzentrum „Rabennest“

Tombalino – die SprachKlangBox – ein Trommelkurs

29.10.2024 / 05.11.2024 / 12.11.2024 / 19.11.2024

von 16:45 – 17:15 Uhr

Die Tombalino-Box ist eine Trommel mit drei farbigen, unterschiedlich klingenden Spielflächen. Sie bietet unzählige Möglichkeiten. Tombalino fördert und unterstützt die Sprachentwicklung, die Motorik und Koordination, die Sozialkompetenz und die kindliche Wahrnehmung

Für Kinder ab 4 Jahre (max. 7 Kinder)

Kursleiterin: Cornelia Eichenauer – Kosten 20,00 €

Ort: Ev. Familienzentrum „Rabennest“

Kinderstarkmachtraining – „Mut tut gut“

für Kinder von 4-6 Jahren am 16.09.24 / 18.09.24 / 19.09.24 / 20.09.24 von 14:45 bis 16:00 Uhr

In diesem Kurs werden die Kids spielerisch in Selbstwahrnehmung, Selbstregulation, Selbstwirksamkeit, Selbstsicherheit geschult. Durch Rollenspiele, Theaterstücke, Gesprächskreise und Spiele wird ihre soziale Kompetenz sowie Lösungsorientierung und Akzeptanz gefördert.

Referentin Anette Stahlhacke – Entspannungstrainerin und „Mut tut gut-Trainerin“ – Kosten: 55,00 € pro Kind inkl. Materialien und Kopiervorlagen – Ort: Ev. Familienzentrum Rabennest

„Marburger Konzentrationstraining“

21.10.24 / 23.10.24 / 24.10.24 / 25.10.2024

1. Kurs: 4-6 Jahren von 14.20 bis 15.05 Uhr

2. Kurs: 7-9 Jahren von 15.15 bis 16.00 Uhr

Dieses Training hat sich über 30 Jahre entwickelt und etabliert. Die Kinder werden durch das Training in ihrer Konzentrationsfähigkeit und Selbststeuerung geschult. Ihre Motivation ihre Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten wird gestärkt. Ihr Selbstwertgefühl wird gefördert. Referentin Anette Stahlhacke – Kosten: 55,00 € pro Kind, Ort: Ev. Familienzentrum Rabennest

60 Jahre Familienzentrum Rabennest

Am Freitag, 27.09.2024, feiert das Familienzentrum Rabennest sein 60. Jubiläum.

Wir blicken zurück auf 60 Jahre Kita im ständigen Wandel. Das Rabennest hat sich bis heute mit viel Bewegung in der Betreuungslandschaft, in der Konzeption und der Ausrichtung kontinuierlich weiterentwickelt. Und das wollen wir feiern. Unter dem Motto „Kita in Bewegung“ laden wir Sie ein, mit uns und vielen kunterbunten Angeboten, einen vielfältigen und unterhaltsamen Nachmittag zu erleben. Unter anderem erwartet

Sie eine große Tombola mit vielen Gewinnen, Kinderschminken, ein üppiges Kuchenbuffet, verschiedene Spiel- und Bastelangebote und vieles mehr. Der Erlös der Tombola wird zu gleichen Teilen der DRK Kinderklinik in Siegen sowie den Kindern des Familienzentrums zugutekommen.

Um 15:00 Uhr eröffnen wir das Fest gemeinsam mit einem kurzen Gottesdienst. Hierzu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

In den Kitas gehen die Lichter aus!

Gemeinsam aufmerksam machen auf die dringend notwendige Verbesserung der finanziellen Notlagen unserer Kitas – alle drei evangelischen Einrichtungen in unserer Gemeinde beteiligten sich an der Aktion und trafen sich mit Eltern, Kindern und Mitarbeitenden am 12.6.2024 – kurz nach zwölf – vor dem Rathaus Netphen. Der Besuch war angekündigt mit der Erwartung, Herrn Bürgermeister Wagener eindringlich auf die gravierenden Missstände hinzuweisen. Allerdings ließ der sich wegen eines wichtigeren Termins absagen. Herr Fresen als erster Beigeordneter der Stadt ließ sich die Anliegen von Frau Scholz (Einrichtungsleiterin Ev. Kita Pustebume Netphen) und Beate Glaner (Leiterin Ev. Familienzentrum Rabennest Deuz) vortragen.



Gruppen im Notbetrieb, Verkürzung der Betreuungszeiten und Tage, an denen der Kitabetrieb vollends gefährdet ist - all das sind Ereignisse, die viele Eltern immer häufiger mit ihren Kindern erleben und zu schwierigen beruflichen und familiären Alltagsproblemen führen.

Dies sind die unmittelbaren Konsequenzen aus der akuten Unterfinanzierung der Kitas.

Gestiegene Personalkosten, der Inflationausgleich, hohe Energiekosten und anderes überlasten die bereitgestellten Budgets. Die Finanzierung der Einrichtungen mit den

Landesmitteln und anteilig durch die Kommunen ist nicht mehr ausreichend sichergestellt. Auch unsere Kitas sind von dieser Krise betroffen und wir müssen uns ernsthaft die schwierige Frage stellen, wie die Arbeit weitergehen kann. Finanzielle Defizite und Personalmangel werden weiter zu reduzierten Öffnungszeiten und Schließungen von Einrichtungen führen, wenn nicht endlich politisch gegengesteuert wird.

Nur wenn die Kindertagesbetreuung jetzt ausreichend finanziell ausgestattet wird, sichern wir allen Kindern in NRW ein chancengerechtes Aufwachsen und eine gleichberechtigte Teilhabe zu. Zudem gilt es dem eklatant gewachsenen Personalmangel mit attraktiveren Arbeitsbedingungen entgegen zu wirken.

Die Freie Wohlfahrtspflege NRW hatte alle Träger von Kitas zur sogenannten ‚Black Week‘ aufgerufen und vielerorts wurden solche Aktionen durchgeführt. Herr Frese als erster Beigeordneter der Stadt Netphen sicherte zu, die Anliegen an den Bürgermeister heran zu tragen und dies auch im Sozialausschuss der Stadt zu beraten. Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik endlich reagieren und die notwendigen Mittel für die so besonders wichtigen Betreuungsleistungen für unsere Kleinsten zur Verfügung gestellt werden.

Heinz Jürgen Göbel

Heinz Jürgen Göbel

Spielgruppe

Jeden Dienstag trifft sich von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr die Spielgruppe im Gemeindehaus in Deuz.

Alle Kinder von null bis drei Jahren sind mit ihren Mamas, Papas, Omas oder Opas eingeladen. Wir freuen uns auf Altbekannte

sowie neue Gesichter.

Bei Rückfragen einfach bei Rike Jünner melden: Friederike@juenner.de



Familiengottesdienst

Nachdem wir im letzten Familiengottesdienst gemeinsam mit Jesus und Petrus (Käptn Pete) auf Fischzug waren, warten im Oktober und November neue spannende Gottesdienste für die ganze Familie.



Mit dabei ist natürlich auch Eddie das Erdmännchen, das wir im letzten Gottesdienst kennengelernt haben. Außerdem wird wieder eifrig gebastelt und es erwarten Dich neben Musik und Bewegungsliedern auch eine spannende Bibelgeschichte.

Also sei dabei! Am 6. Oktober und am 3. November jeweils um 11:00 Uhr in der Kirche in Deuz. Wir freuen uns auf dich! ... Achja, was leckeres zu Essen gibt es im Anschluss natürlich auch.

Kindergottesdienst

Tolle Aktionen, jede Menge Spaß, spannende Bibelgeschichte, engagiertes Mitarbeiterteam und herzliche Gemeinschaft – das alles und Vieles mehr ist unser Kindergottesdienst. Gefei-ert wird parallel zu den 10 Uhr Gottesdiensten in Deuz im Gemeindehaus Deuz (Beienbacher Weg 4). Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren. Bei Rückfragen einfach bei Rike Jün-ner melden: Friederike@juenner.de

Hier die Termine:

01. September 10:00 Uhr
15. September 10:00 Uhr

(06. Oktober Familiengottesdienst um 11:00 Uhr)
13. Oktober 10:00 Uhr

(03. November Familiengottesdienst um 11:00 Uhr)
10. November 10:00 Uhr
24. November 10:00 Uhr

(01. Dezember Familiengottesdienst um 11:00 Uhr)
15. Dezember 10:00 Uhr

12. Januar 10:00 Uhr

Verabschiedung Schukis Rabennest

Im letzten Rabenschreigottesdienst in diesem Kindergartenjahr wurden die Schukis aus ihrer Kindergartenzeit verabschiedet.

Lautstark sangen sie der Gemeinde zu „Ich bin schon groß, ich komme in die Schule!“ Sowohl die Leiterin Beate Glaner als auch die Erzieherinnen und Erzieher der Kita verabschiedeten die Kinder und gaben ihnen Segenswünsche mit auf den Weg.

Eine spannende Geschichte rund um Josua gab es auch. Dabei haben die Kinder den Zuspruch Gottes an Josua gehört, der auch ihnen gilt: „Sei stark und mutig! Fürchte dich nicht und habe keine Angst! Schrecke vor nichts zurück! Denn ich, dein Herr und dein Gott, bin mit dir bei allem, was du unternimmst!“

Achja und Rabe Rolli war natürlich auch mit von der Partie. Wir wünschen allen Schulkindern einen guten Start in diesen neuen spannenden Lebensabschnitt, Gottes Segen und das Wissen, dass sie

bei uns in der Gemeinde stets gerngesehen sind. Und auch den Familien wünschen wir Gottes Segen, Kraft und Freude an den neuen Dingen, die da kommen.

Pfr. Christian Jünner



Sommerferienspiele in Netphen und Deuz

In den Sommerferien haben wir Jugendreferent*innen in der Kirchengemeinde ein buntes Programm an Aktionen für Kinder im Alter von 7 - 14 Jahren geboten.

Los ging es am 8. Juli mit einem Kinder-Action-Tag im Gemeindehaus in Netphen. Der Start mit einer Andacht zum Thema „Gott will dich in seiner Mannschaft haben“ verriet bereits, dass sich in den folgenden fünf Stunden alles um das Thema Fußball drehen würde. Es wurde gekickt, geschickt mit Bällen einen Parcours bestritten, gespielt, gesungen und aus Schuhkartons kleine Tischkicker gebastelt. Leise wurde es dabei nur kurz, als die Pizza fertig war und alle hungrigen Kinder beim Essen saßen.



basteln und bei den beiden Veranstaltungen „Modelbootbau aus Holz mit Motor“ war nicht nur kreatives, sondern auch handwerkliches Geschick gefragt.

Das Angebot komplett gemacht haben zwei Vormittage unter der Überschrift „Wellnesstag für Mädchen“ im Glas-hof in Deuz. Diese Vormittage liefen bewusst entspannt ab, mit Mini-Pilates, selbstgemachtem Handpeeling, Perl-armbändern und leckerem Obstsalat.

Die Teilnehmer*innen aller Angebote sind glücklich und sehr zufrieden nach Hause gegangen!

Und wir? Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

In den folgenden Wochen konnten Mädchen noch an einem Vormittag im Gemeindehaus beim „Kreativtag“ ausgiebig

Für das Team im Solidarraum:
Cordelia Birringer, Jugendreferentin

Krippenspiel

Für den Familiengottesdienst an Heiligabend in Deuz suchen wir noch Kinder (ab Grundschulalter) die Lust haben, beim Krippenspiel mitzuwirken. Der Gottesdienst am 24.12.24 findet um 15:00 Uhr statt. Von kleinen bis großen Rollen finden wir für alle das Richtige. Wer Interesse und Spaß an Theater hat und im November und Dezember Zeit zum Proben mitbringt, ist hier genau richtig. Wer kein Kind mehr ist, aber Lust an der Mitgestaltung und Vorbereitung hat, ist hier ebenfalls genau richtig. Bei Interesse oder Rückfragen einfach bei Christian Jünner melden: Christian.Juenner@ekvw.de



Familiengottesdienst an Heiligabend

in Netphen

Ein bunter Weihnachtsgottesdienst in der Martinikirche mit viel Bewegung erfreute im vergangenen Jahr Kinder wie Eltern und Großeltern.

Wir wollen auch in diesem Jahr einen Familiengottesdienst um 15:00 Uhr in der Martinikirche feiern, der unsere Herzen erhellt und zum Weihnachtsfest einlädt. Wer würde gerne dabei mitmachen? Wir würden uns mit Lust und Laune und viel Spaß zu mehreren Proben treffen.

Bitte meldet euch bei: pfr.bernd-muenker@kk-siwi.de



Ausflug der Ev. Frauenhilfe

Dreis-Tiefenbach

am 9. Oktober 2024
zum ERF (Evangeliumsrundfunk) nach Wetzlar
Abfahrt: 12:30 Uhr ab VWS-Haltestelle Jung-Stilling-Platz
(Fahrtrichtung Siegen)
Rückkehr ca. 18:30 Uhr
(auch Männer sind gerne willkommen)
Fahrtpreis: 30,00 Euro
Inclusive:

Busfahrt mit einem Bus der Firma „Schmidt-Reisen“
Information über die Arbeit des ERF
Hausführung ERF
Anschl. Kaffee/Tee - trinken im ERF

Anmeldung bei:
Gertraude Frank Tel.-Nr. 0271-61379 oder
Gerlinde Schäfer Tel.-Nr. 0271-75939

Living-Room Gottesdienste



**LIVING-ROOM
GOTTESDIENST**

GOTTESDIENST MAL ANDERS:
GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE - TIEFE
THEMEN - EHRliche GÄSTE -
GLAUBE HAUTNAH - KLANGVOLLE
MUSIK

29.09.24: Gott und Krise
27.10.24: Gott und Karriere
18 Uhr - Ev. Kirche Deuz

Ankommen Gott begegnen

WWW.KIRCHE-DREIEINIGKEIT.DE

Lust Gottesdienst mal anders zu feiern? Interesse an alltagsnahen Themen? Auf der Suche nach einem Gottesdienstformat, zu dem man gut einladen kann? Dann sind die Living-Room Gottesdienste vielleicht genau das Richtige. Die Idee: In einer eher gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre in der Kirche über tiefgehende Themen nachdenken und ins Gespräch kommen. Dabei gibt es Interviewgäste, die offen und ehrlich aus ihrem Leben berichten. Gemischt mit etwas gutem Zutrinken, toller Musik und einem anregenden Impuls – et voilà: Living-Room Gottesdienst!

Die Daten und Themen:

29. September : Gott und Krise
27. Oktober : Gott und Karriere

Jeweils um 18 Uhr in der Ev. Kirche in Deuz.

Pfr. Christian Jünner

TERMINE &
KONTAKTE

Singegottesdienst

mit Posaunen in Netphen

Was schon einmal in diesem Sommer gut ankam, findet seine 2. Auflage.

Am 22. September gestaltet der Posaunenchor Netphen wieder einen Singegottesdienst in der Martinikirche. Den Gottesdienst um 10.00 Uhr leitet Pfr. Jünner.



Der CVJM Dreis-Tiefenbach lädt herzlich ein zum



im Vereinshaus Am Liesch 3 in Dreis-Tiefenbach. Wir feiern das Fest gemeinsam mit zwei Gästen aus unserem ghanaischen Partnerverein YMCA Nnudu, die im September für 14

Tage zu einem Partnerschaftsbesuch nach Dreis-Tiefenbach kommen werden. Markus Rapsch vom CVJM Westbund und Thomas Jung vom CVJM Siegerland werden das Programm mitgestalten.

Interessierte Gemeindemitglieder sind darüber hinaus auch herzlich eingeladen, beim weiteren Programm des Partnerschaftsbesuch mitzumachen und unseren ghanaischen Freunden zu begegnen.

Nähere Informationen zum Partnerschaftsbesuch und zum Jahresfest gibt es unter www.cvjm-dreis-tiefenbach.de

Dörthe Heilmann

CVJM ff



Foto: Wochenendfreizeit ff im April 2024 in Marburg

wo: Glashof Deuz
wann: monatlicher Treff
(jeden 2. Montag im Monat) 19.30 Uhr

wer: für Leute nicht nur aus dem CVJM ab den Fünfzigern Austausch über Glauben und Perspektiven in der zweiten Lebenshälfte

Nächste Abende:

- 12. August: Alltagstipps: Haushalt, Heimwerken, Garten
- 09. September: Vorbereitungen für den von ff gestalteten Gottesdienst am 22. September mit dem Thema: Alles in Liebe
- 14. Oktober: ff-Kochstudio gemeinsames Gestalten eines 5-Gänge-Menüs
- 11. November: „Bucket list“ - Dinge, die ich unbedingt noch erleben möchte

TERMINE & KONTAKTE

Sonntagscafé



Jeden 1. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr laden wir herzlich ein zum Sonntagscafé ins ev. Gemeindehaus Netphen.

Wie schön ist es, wenn man am Sonntagnachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen Gemeinschaft hat und sich über verschiedene Themen austauschen kann! Z. B. am:

- 1. September „Ein gutes Gefühl“
- 6. Oktober „Märchen“
- 3. November „Kräuter der Bibel“

Weinfest

Am 20. September um 18:00 Uhr laden wir herzlich ein zu einem gemütlichen Weinfest in die Ev. Kirche nach Rudersdorf. Wir beginnen den Abend um 18:00 Uhr mit einer Andacht und haben im Anschluss ausreichend Zeit, verschiedene gute

Weine zu probieren, leckeren Zwiebelkuchen zu genießen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Pfr. Christian Jünner

Herzliche Einladung

zum „Frühstückstreff für Frauen“

am 28. September 2024 um 9:00 Uhr in der Dreisbachhalle

Thema: "Blickrichtung ändern: Mehr Lebensqualität im Alltagsstress" mit Sabine Langenbach aus Altena

Musik: Tina Loth und Martin Decker
Kostenbeitrag: 10,00 Euro
Anmeldung: Christa Flick, Tel.: 0271 - 78365
Mail: co.flick@t-online.de
Marianne Schneider, Tel.: 0271 - 78306
Mail: marianne-schneider@gmx.net



Ewigkeitssonntag

Feierstunde auf dem Friedhof

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres,

24.11.2024

gestalten Posaunenchor und Pfarrer gemeinsam eine kleine Feierstunde auf dem Ev. Friedhof in Netphen.

Bekannte Choräle und Texte zum Thema Gedenken und Hoffnung werden vorgetragen.

Wir laden herzlich dazu ein!

Pfr. Bernd Munker



TERMINE & KONTAKTE

Adventsfeier

für die Seniorinnen und Senioren des Bezirks 1 der Ev. Kirchengemeinde Dreieinigkei

findet am Mittwoch, dem 11. Dezember 2024, um 14:30 Uhr im Vereinshaus (Am Liesch) in Dreis-Tiefenbach statt.



Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Kinder	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Kinderleichtathletik 1. - 4. Schuljahr	CVJM Dreis-Tiefenbach Christina Mertens
	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Dienstags 09:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Spielgruppe für Kinder von null bis drei Jahren	Rike Jünner E-Mail: Friederike@juenner.de
	Dienstags 17:30 - 18:45 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungschar für Mädchen 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Celia Flender
	Mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3, 57250 Netphen	Krabbelgruppe "Minitreff"	CVJM Dreis-Tiefenbach Katrin Klein
	Mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungschar für Jungen 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Benjamin Nöh
	Donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
Jugend	Montags 18:30 Uhr Ab 16.05.	Glashof Deuz	Jugendgruppe Ab 14 Jahre	Jonas Niklaus Tel: 01525-3931070 Steffen Becker Tel: 0171-6231258
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr	Glashof Deuz	C-Plus für Jungs Ab 16 Jahre	Benjamin Brück Tel.: 0157-37924036
	Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Mädchenkreis 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Katharina Gruhn E-Mail: katharina.gruhn@gmx.de
	Donnerstags (14-täglich) 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungenschaft 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de Martin Thomas
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr	Nach Absprache	"18.20" Gruppe für junge Leute ab 17 Jahre	Alisa Sting Tel: 0172-4368027
	Freitags 17:00 Uhr	CVJM Vereinshaus Deuz	Jungschar Abenteuerland für Jungen und Mädchen	CVJM Deuz, Marius Niklaus Tel: 02737-1411
	Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	Volleyball Ab 14 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dirk Loth E-Mail: dirk@familie-loth.eu
	Freitags 18:30 Uhr	Glashof Deuz	Jugendtreff "Glashof"	Anja Siebel Tel.: 02737-1547 Wolfgang Müller
Frauen	1. Montag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Frauenkreis Unglinghausen	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	2. Dienstag im Monat 20:00 Uhr	Glashof Deuz	Atempause, Frauengruppe	Simone Stahl Tel.: 0176-95680216
	3. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Frauenkreis Gemeinsam	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	Mittwochs (14-täglich) 14:30 Uhr	Dreis-Tiefenbach Vereinshaus	Ev. Frauenhilfe, Frauengruppe	Gertraude Frank Tel.: 0271-61379 E-Mail: gfranky@t-online.de Gerlinde Schäfer Tel.: 0271-75939
	2. Mittwoch d.M. 14:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Frauenhilfe	im TEAM Anneli Dietrich Tel.: 02738-4892 Heidrun Hellmann Tel.: 02738 / 2562
	Mittwochs (14-täglich) 15:00 Uhr	Beienbach	Frauenhilfe	Anja Raschke Tel.: 02737-58150

Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Männer	1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Glashof Deuz	Männertreff Glashof In(n)	Stefan Kechsull Tel.: 02737-2167036
	Montags (14-täglich) 14:00 - 16:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 Netphen	CVJM-Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach Ab 60 Jahre	Otto Flick Tel.: 0271-78365 E-Mail: co.flick@t-online.de Gerhard Ziel Tel.: 0271-80953495 E-Mail: geziel@web.de
	Montags (14-täglich) 17:30 - 19:30Uhr	Gemeindehaus Netphen	"Grünplatz"-Männergruppe	Gemeindebüro Bezirk Netphen Tel.: 02738-6632
	Montags 18:30 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	Sport für Männer Ab 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Diethelm Stein
Alle	Montags 10:00 - 11:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Senioren-gymnastik Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Montags 18:00 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Bibelkreis	Horst-Wolfram Wagner Tel.: 02738-8412
	2. und 4. Dienstag im Monat 19:30 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Bibelgesprächskreis	Christel Westbrock Liesewaldstraße 92 57223 Kreuztal Tel.: 02732-591944 oder 0171-2876517 E-Mail: christel-westbrock@t-online.de
	Dienstags 10:00 - 11:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Senioren-gymnastik Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Jeden 2. Dienstag d.M. 15:00 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Senioren-nachmittag	Gustel Kechsull Tel.: 02737-1314
	Jeden 3. Mittwoch d.M. 15:00 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Spielgruppe	Anette Michel Tel.: 02733-3971
	Mittwochs 15:00 - 18:00 Uhr	Bücherei Netphen Lahnstr. 71	Bücherei	Anne Wüst Tel.: 02738-4759
	Mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr (14-täglich)	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Gebetsstunde	CVJM Dreis-Tiefenbach Dietmar Lehmann E-Mail: dietmarlehmann@gmx.de Otto Flick E-Mail: co.flick@t-online.de
	Mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Martinichor Netphen	Elke Schäfer Tel.: 02738-4242 E-Mail: 2schaefer4@gmail.com
	4. Donnerstag d.M 14:30 - 16:30 Uhr	Kirchsaal, St.-Anna- Kapelle, Herzhausen	Seniorenclub	Anette Michel Tel.: 02733-3971 E-Mail: anettemichel@gmx.de Brigitte Pithan-Jürgens Tel.: 02733-4005
	Donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Turnhalle Deuz	Freizeitsportgruppe Volleyball Ab 15 Jahre	CVJM Deuz Anja Siebel Tel.: 02737-1547
	Donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Posaunenchor Netphen	Volker Höfer Tel.: 0170-1656332
	Donnerstags (14-täglich) 20:00 Uhr	Kirche Rudersdorf	Musikgruppe "Levante"	Thomas Paetzold Tel.: 02737-93096
	Donnerstags 19:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Posaunenchor Deuz	Armin Hoffmann Tel.: 02737-3302
	Freitags 20:00 Uhr	Beienbach	Posaunenchor Beienbach	Sabine Helmes-Sollondz Tel.: 02737-4140
	2. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Gesprächskreis "Kirche im Gespräch"	Wolfgang Merdes E-Mail: merdes@t-online.de
	Freitags 19:30 - 21:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	Posaunenchor Dreis-Tiefenbach	CVJM Dreis-Tiefenbach Burkhard Braach E-Mail: posaunenchor@cvjm-dreis-tiefenbach.de
	Freitags 19:00 Uhr	Ev. Kirche Rudersdorf	Taizégebet	Eberhard Krumm Tel.: 02737-6299603
	Einmal im Monat, sonntags 19:30 - 20:30 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Bibelgespräch / Vortragsabend	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de
	Monatlich Nach gesondertem Plan		Hauskreis Infos: www.cvjm-dreis-tiefenbach.de	CVJM Dreis-Tiefenbach E-Mail: vorstand@cvjm-dreistiefenbach.de

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
und Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!**

**Wegen Datenschutz in der
Onlineversion gelöscht**

Für jemanden, dessen Geburtstag in der Geburtstagsliste steht und der nach Redaktionsschluss gestorben ist, ist die Nennung des Namens hier ein Anlass zum Gedenken.

Taufen

**Wegen Datenschutz in der
Onlineversion gelöscht**

Trauungen

Kirchliche Bestattungen Wegen Datenschutz in der Onlineversion gelöscht

Nachruf

Ulrich Steuber

Jahrzehntlang war er die bekannteste Persönlichkeit der Kirchengemeinde Netphen. Wer zu Gottesdiensten oder kirchlichen Veranstaltungen kam, wurde von ihm als Küster am Kircheneingang begrüßt. Wer nicht in die Gottesdienste kam, vielleicht noch nicht einmal den Pastor kannte, der kannte ihn als Ansprechpartner für Friedhofsangelegenheiten. Nun ist eine Institution unserer Kirchengemeinde, der Küster und Friedhofspfleger Ulrich Steuber, am 22. März 2024 im Alter von 84 Jahren verstorben.

Eigentlich hätte er keinen Nachruf haben wollen, aber es fühlt sich einfach falsch an, einem so verdienstvollen Mitarbeiter der Kirchengemeinde kein Andenken zu widmen.

Im Jahr 1963 wurde er von den Presbytern Richard Nöh und Walter Brüninghaus gebeten, sich um die anfallenden Arbeiten auf dem Friedhof zu kümmern. In den folgenden Jahren der Kirchenrestaurierung ergab es sich fast von selbst, dass er den beiden schon älteren Küster-Vorgängerinnen Meta und Guste Klein bei schweren Arbeiten zur Hand ging. 1969 erhielt darum der Presbyter Helmut König den Auftrag, Ulrich Steuber und seine Frau Lieselotte zu bitten, das Küsteramt zu übernehmen.

So war er über 50 Jahre lang Friedhofspfleger und fast 50 Jahre lang Küster an der Martini-Kirche in Netphen.

Mit großem Engagement und sehr gewissenhaft haben er und seine Frau diese Aufgaben erfüllt. An die sichtbaren

Ergebnisse dieser Tätigkeit werden sich noch viele Gemeindeglieder erinnern: Wunderschöne Weihnachtsbäume, aufwendig dekorierte Erntedanktische, prächtige Blumensträuße für den Abendmahlstisch. Aber die meiste Arbeit eines Küsters geschieht im Verborgenen: Das Ein- und Ausschalten der Glocken seinerzeit noch von Hand, das Reinigen der Kirche und der Sitzpolster, Lüften, Aufräumen, Erledigung kleinerer

Reparaturen, Kontrolle von Schäden z.B. am Dach. Mehrere umfangreiche Baumaßnahmen hat er begleitet, wie den Abschluss der Grundrenovierung, die Neueindeckung des Turmes nach Sturmschäden, Neubau der hohen Friedhofsmauer, Trockenlegung der Kirche, Einbau einer Fußbodenheizung, Glockenreparaturen.

Zwei Friedhofserweiterungen hat er mitgestaltet, hart gearbeitet um das Herbstlaub zu beseitigen und die Wege frei zu halten nach Stürmen oder bei winterlicher Witterung. Der Bodenaushub musste beseitigt werden, Gräber abgeräumt und eingeebnet, dann wieder neu eingesät werden. Es gab immer etwas zu tun und jeden Tag kontrollierte Ulrich Steuber, ob alles in Ordnung war.

Auf diesem „seinem“ Friedhof hat er auch seine letzte Ruhestätte gefunden

unter den Zweigen einer Eiche, die er vor etlichen Jahren selbst gepflanzt hatte.

Pfr. i.R. Klaus Seidenstücker



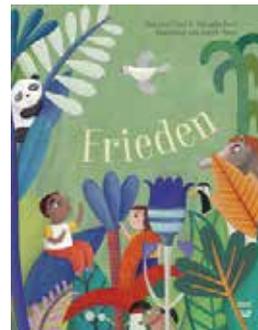
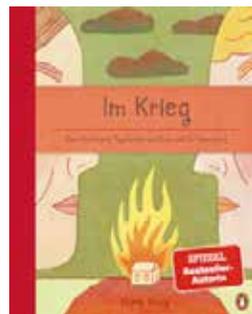
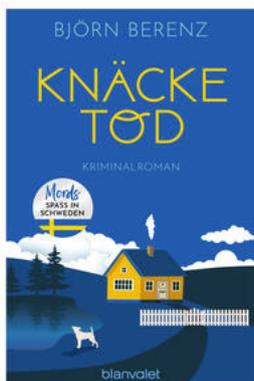
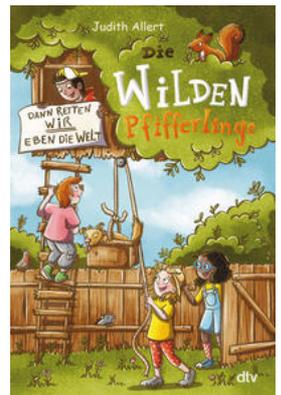
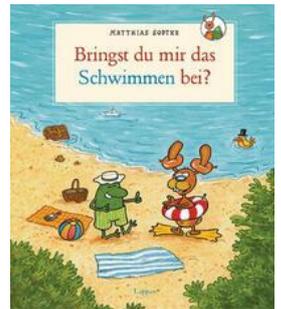
Gemeindebücherei

Lahnstraße 71 -
Gemeindebüro Netphen
Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr

Neue Bücher Sommer - Herbst 2024



Für Erwachsene: Delaney, J. P.: **Die Fremde in meinem Haus** * Wahl, Caroline: **Windstärke 17** * Candlish, Louise: **Die Fremden in meinem Haus** * Noll, Ingrid: **Gruß aus der Küche** * Bayer, Thommie: **Das innere Ausland** * Máni, Sefán: **Abgrund** * Heidenreich, Elke: **Altern** * Spit, Lize: **Der ehrliche Finder** * van Odijk, Patrick: **Der falsche Vermeer** * Schulman, Alex: **Die Überlebenden** * Gardam, Jane: **Gute Ratschläge** * Philips, Marianne: **Hochzeit in Wien** * Krug, Nora: **Im Krieg** * Sandberg, Ellen: **Keine Reue** * Berenz, Björn: **Knäcketod** * Maly, Beate: **Lehrerin einer neuen Zeit** * Jügler, Matthias: **Maifliegenzeit** * Trabucco Zerán, Alia: **Mein Name ist Estela** * Flašar, Milena Michiko: **Oben Erde, unten Himmel** * Strout, Elizabeth: **Oh, William!** * Disher, Garry: **Stunde der Flut** * Thorn, Ines: **Töchter des Nordmeeres - Lucias Entscheidung** * Hennig von Lange, Alexa: **Zwischen den Sommern** * Thorn, Ines: **Töchter des Nordmeeres - Livs Weg** * Teige, Trude: **Und Großvater atmete mit den Wellen**



... und Kinder: Weber, Susanne: **Der kleine Wal braucht einen Schal** * Paul, Baptiste: **Auf geht's!** * Sotke, Matthias: **Bringst du mir das Schwimmen bei?** * Matos, Martina: **Die kleine Spinne Widerlich - Der Waldspaziergang** * Paul, Baptiste; Paul, Miranda: **Frieden** * Reittu, Ninka: **Tilda & Pony Törtchen** * Allert, Judith: **Die wilden Pfefferlinge - dann retten wir eben die Welt** * Hart, Marisa: **So bist du - Wähle das, was zu dir passt** *



Wir sind für Sie da!

Unsere gemeinsame Homepage und Anschrift

www.ev-kirche-3einigkeit.de

Lahnstraße 71, 57250 Netphen

Bankverbindung

Begünstigter	Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit
Verwendung	KG Dreieinigkeit MD 48134 Spende für...
IBAN	DE91 4605 0001 0047 0108 71
BIC	WELADED1SIE
	Sparkasse Siegen

Aktuelle Gemeindefinfos gewünscht?

Senden Sie uns eine E-Mail an:
gemeinde@ev-kirche-3einigkeit.de

In den Ferien sind die Gemeindebüros wie folgt besetzt

Montags	16:00 - 18:00 Uhr	Netphen
Mittwochs	10:00 - 12:00 Uhr	Dreis-Tiefenbach
Donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Deuz

Kontakte

Kindertagesstätten

Ev. KITA Pustebblume
Haardstr. 61, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 8626

Ev. Familienzentrum Rabennest
Am Freibad 16, 57250 Netphen Deuz
Telefon: 02737 - 3147
E-Mail: ev-kita-rabennest@kk-siwi.de

Ev. KITA Sonnenschein
Goethestr. 2, 57250 Netphen Dreis-Tiefenbach
Telefon: 0271 - 72711
E-Mail: sonnenschein@evangelischekita.de

Kirchlicher Pflegedienst

Marktplatz 2a, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 2440

Jugendreferenten

Daniela Siebel
Lahnstr. 67, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 691830
E-Mail: daniela.siebel@kk-siwi.de
Thomas Gockele
Telefon: 0176 - 57634391
E-Mail: thomas.gockele@kk-si.de

Immobilien, Liegenschaften und Vermietung

Michael Stolz
E-Mail: mich@elstolz.de
Telefon: 0172-7972168 (ab 18 Uhr)

Unsere Bürozeiten

Bezirk 1 – Dreis-Tiefenbach

Gemeindebüro

Adresse: Martin-Luther-Straße 7, 57250 Netphen
Telefon: 0271 - 68194252
E-Mail: kg-dreis-tiefenbach@kirche-siegen.de
dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr
mittwochs: 9:30 - 12:00 Uhr
donnerstags: 16:00 - 18:00 Uhr

Katja Braach und Judith Müller

Pfarrer Thomas Weiß

Telefon: 0271 - 75553
E-Mail: pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de

Küster Harald Flender

Telefon: 0151 - 18620157
E-Mail: kuester-dt@ev-kirche-3einigkeit.de

Bezirk 2 – Netphen

Adresse: Lahnstraße 71, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 6632

Gemeindebüro - Kristina Kreis

E-Mail: buero.netphen@ev-kirche-3einigkeit.de
montags: 16:00 - 18:00 Uhr
mittwochs: 10:00 - 12:00 Uhr

Friedhofsverwaltung - Dorothee Spies

E-Mail: friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de
dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr (Friedhofsverwaltung)

Pfarrer Bernd Münker

Telefon: 02738 - 4200
E-Mail: pfr.bernd-muenker@kk-siwi.de

Küsterin Miriam Waldrich

Telefon: 0152 - 57686046
E-Mail: miriam.waldrich@t-online.de

Bezirk 3 – Deuz

Gemeindebüro

Adresse: Beienbacher Weg 4, 57250 Netphen
Telefon: 02737 - 1389
Email: buero.deuz@ev-kirche-3einigkeit.de
dienstags: 16:00 - 18:00 Uhr
donnerstag: 9:30 - 12:00 Uhr
Silvia Bosch und Tatjana Giehler

Pfarrer Christian Jünner

Telefon: 02737 - 2185648
E-Mail: christian.juenner@ekvw.de

Küsterin Silvia Bosch

Telefon: 01578 - 9153551
E-Mail: sibo08@gmx.de

Küster und Prädikant Eckhard Krumm

Telefon: 0173 - 8934322
E-Mail: eckhard.krumm@gmx.de

Gottesdienste

So. 01.09.	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Abendmahl, luth. Lit.
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	mit KiTa Sonnenschein, Taufmöglichkeit
	10:00	Deuz	Präd. Reichenau	
	18:00	Rudersdorf	Präd. Reichenau	Abendmahl
Sa. 07.09.	18:00	Netphen Peterskapelle	Pfr. Weiß	
So. 08.09.	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	SMS-Gottesdienst
	10:00	Deuz	Präd. Krumm	
So. 15.09.	10:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	Abendmahl
	10:00	Deuz	Präd. Maiwald	
So. 22.09.	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Jünner	Singegottesdienst mit PC Netphen
	10:00	Dreis-Tiefenb. Vereinshaus	Pfr. Weiß	Jahresfest CVJM
	10:00	Deuz	Team CVJM	FF CVJM
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
So. 29.09.	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Seniorenkreis und Frauenhilfe
	18:00	Deuz	Team	Living Room: Gott und Krise
So. 06.10. Erntedankfest	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	
	9:30	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Familiengottesdienst
	11:00	Rudersdorf	Präd. Krumm / Prädn. Maiwald	
Sa. 12.10.	18:00	Netphen Peterskapelle	Pfr. Münker	Abendmahl, luth. Lit.
So. 13.10.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	10:00	Deuz	Präd. Reichenau	
So. 20.10.	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	10:00	Deuz	Pfr. Jünner	Abendmahl
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	Abendmahl
Sa. 26.10.	17:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Festgottesdienst 30 J. Vocale Arioso
So. 27.10.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Jünner	Abendmahl
	18:00	Deuz	Team	Living Room: Gott und Karriere
Do. 31.10.	18:00	Deuz	Pfr. Münker	Zentraler Gottesdienst
Sa. 02.11.	18:00	Netphen Peterskapelle	Pfr. Münker	
So 03.11.	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeit
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Familiengottesdienst
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
So. 10.11.	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	SMS-Gottesdienst
	10:00	Deuz	Prädn. Maiwald	
So. 17.11. Volkstrauertag	10:00	Unglinghausen	Pfr. Münker	
	10:00	Deuz	Pfr. Jünner	
Mi. 20.11. Buß- und Bettag	18:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß + kath. Vertreter	Ökumenischer Gottesdienst
	18:00	Deuz	Pfr. Jünner	Abendmahl
So. 24.11.	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	Abendmahl
	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
	10:00	Deuz	Pfr. Jünner	Abendmahl
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	Abendmahl
Sa. 30.11.	18:00	Netphen Peterskapelle	Pfr. Münker	Abendmahl, luth. Lit.

Da das Gemeindemagazin erst ab dem 7. Dezember zur Verfügung steht, hier die ersten Gottesdienste im Monat Dezember:

So. 01.12. 1. Advent	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	mit KiTa Rabennest
	18:00	Rudersdorf	N.N.	
So. 08.12. 2. Advent	10:00	Netphen Martinikirche	Pfr. Münker	mit KiTa Pustebume
	10:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	mit KiTa Sonnenschein
	10:00	Deuz	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeit
	18:00	Rudersdorf	N.N.	